

Geleitwort

Beim Lesen dieses Buches begriff ich viele Dinge: die Gefahr, die von *antipsychotischen Medikamenten* ausgeht, das heimliche Einverständnis deutscher Psychiater mit der Endlösung (der Ermordung psychiatrischer Patienten und Patientinnen) während des Zweiten Weltkriegs, die Heuchelei der modernen Psychiatrie. Aber vor allem half es mir, mich selbst zu verstehen, und zuletzt verschlug es mir den Atem.

»In der Tat,« sagte ich mir, »dies ist wirklich wahr: Es hat mich überzeugt. Deshalb bin ich nicht für die Reform der Psychiatrie, sondern für ihre Abschaffung, wie ich auch für die Abschaffung der Sklaverei oder der Apartheid bin. Wenn etwas falsch ist, moralisch falsch, verschwende deine Energie nicht damit, es zu erhalten, sondern lasse es hinter dir.«

Ich habe durch dieses Buch mehr über die geheime innere Arbeitsweise der Psychiatrie gelernt als zuvor in zehn Jahren psychoanalytischer Ausbildung. Nach einer persönlichen Analyse (fünf Tage in der Woche über fünf Jahre) und verschiedenen anderen Psychotherapien war das Lesen dieses Buches die beste Therapie, die ich je erlebte.

Intuitiv hatte ich gefühlt, dass Psychiater Verbrechen gegen die Menschlichkeit verüben. Aber es war schwierig, diese Intuition in Worte zu fassen. Nun nimmt Peter Lehmann der Psychiatrie auf einen Schlag alles Mystische, so dass, wenn jemand sagt, »Psychiater meinen es gut«, die Antwort sein muss: »Nein, sie tun das, was sie meinen, und sie meinen es schlecht.« Peter Lehmann stellt kurz und bündig fest: »Ihre eigene Tätigkeit besteht darin, gesunde Menschen mit –>Medikamente< genannten – Giften krank zu machen«, und dies ist präzise das, was Psychiater aufs beste tun.

Lesen Sie dieses Buch, und Sie werden sich fühlen, als kämen Sie aus dem Nebel in lichten Sonnenschein. Vieles, was Ihnen verdächtig war und was Sie intuitiv fühlten, wird völlig klar werden. All meine schlimmen Verdächtigungen gegen die Psychiatrie wurden bestätigt – durch dieses Buch, das eine einfache und humane Sprache spricht. Es ist eine Arbeit von richtungsweisender Klarheit. Schlagartig erkannte ich, dass wir alle auf dieselbe (schlechte) Weise auf Neuroleptika reagieren: sogenannte normale Leute, Psychiater, sogenannte Schizophrene und sogar Spinnen, die dann aufhören, Netze zu spinnen – ohne Zweifel ein Triumph der Psychiatrie. Nirgendwo sonst wurden die vielen ernstesten Gefahren der Neuroleptika derart sorgfältig katalogisiert.

Lesen Sie dieses Buch, werfen Sie Ihre Psychopharmaka weg, verlassen Sie Ihren Psychiater und geloben Sie, niemals einen anderen Menschen »verrückt« zu nennen außer in liebevollem Scherz.

Jeffrey M. Masson,
Berkeley, Kalifornien, 1990
Ehemaliger Direktor des Sigmund-Freud-Archivs und Psychoanalytiker